Aktuelle Beregnungssituation

Kurz & knapp 07/2022
Parsau, 06.05.2022

Die Bodenwassergehalte nehmen jetzt von Tag zu Tag ab und Niederschläge sind nicht in Sicht. Im Wintergetreide und Raps steigt der Beregnungsbedarf und mit der Beregnung ist häufig schon begonnen worden. Auch in Sommergetreide kann Beregnung sinnvoll sein, vor allem auch um die Nährstoffverfügbarkeit abzusichern. Die Kombination aus Trockenheit und niedrigen Bodentemperaturen hemmte die Mineralisation und Pflanzenverfügbarkeit der Nährstoffe. Wenn jetzt Düngungsmaßnahmen im Getreide anstehen, sind diese mit der Beregnung abzustimmen, damit die Nährstoffe schnell gelöst werden und pflanzenverfügbar sind. Wird mit Flüssigdüngern gearbeitet, können so Ammoniakverluste minimiert werden.

Bodensonde am Standort Jembke in Zwiebeln

Im Raum Jembke steht eine Bodensonde in Zwiebeln mit folgenden Standortbedingungen:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand über mittelsandigem Feinsand (mSfs//fSms)
- Bodenschätzung: 26 Bodenpunkte
- Feldkapazität: ca. 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Seit Sondeneinbau am 16. März fielen am Standort 53 mm Niederschlag.

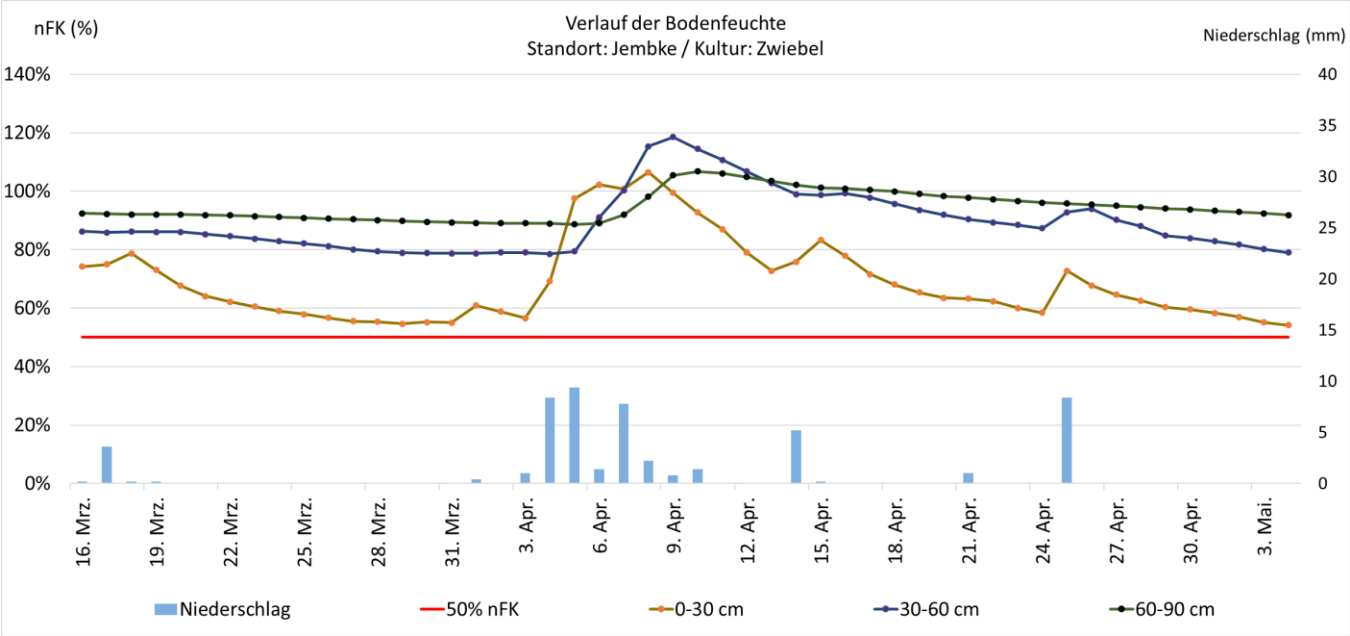

Abb. 1: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation in Jembke

In Zwiebeln, wie auch in anderen Hackfrüchten, besteht aktuell kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Faßberg in Winterroggen

In Faßberg bei Hermannsburg ist eine Bodensonde im Winterroggen auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand (mSfs)
- Bodenschätzung: 21 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Seit dem 27. Januar fielen 220 mm Niederschlag.

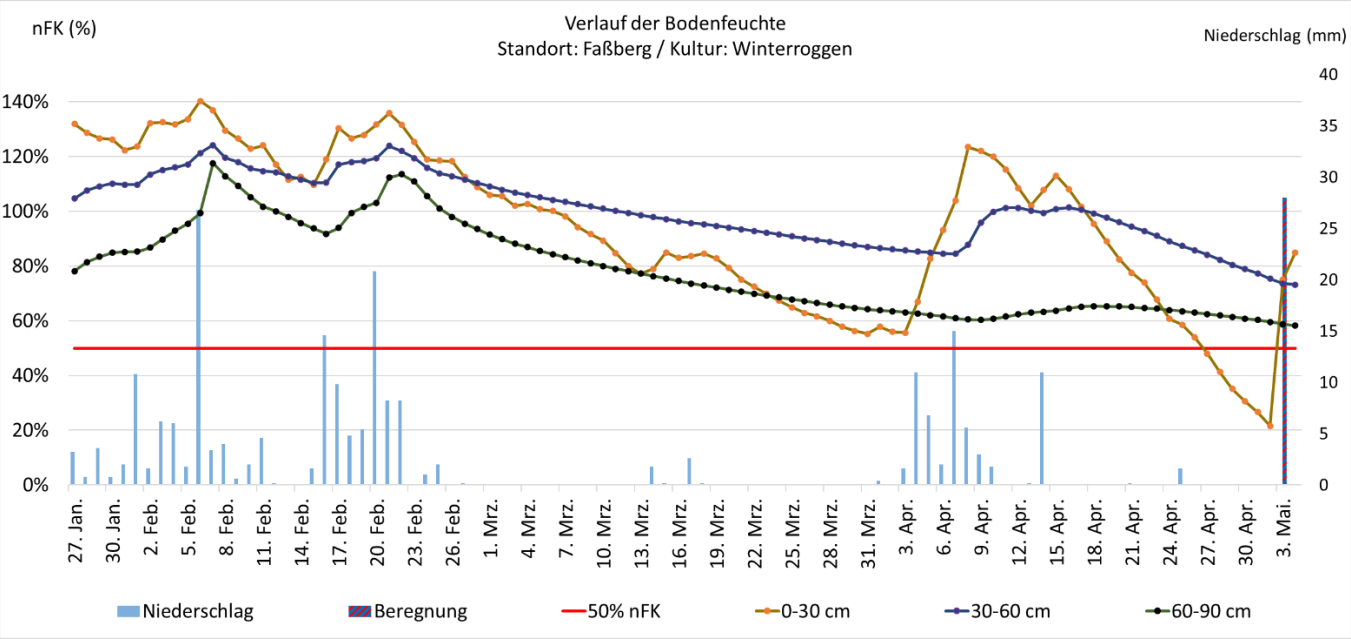

Abb. 2: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation in Faßberg

Winterroggen schiebt aktuell das Fahnenblatt und der Wasserbedarf dieser Bestände steigt stark an. Wie in der Grafik zu sehen, war im Oberboden kaum noch pflanzenverfügbares Wasser vorrätig und der Roggen hat das Wasser aus den tieferen Bodenschichten entnommen. Anschließend ist Anfang Mai beregnet worden. Empfehlung: Eine Beregnung ist sinnvoll, wenn nach Hackfrüchten, Weizen und Gerste noch Wassermengen für den Roggen verfügbar sind.

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11

Bodensonde am Standort Radenbeck in Wintergerste

Am Standort Radenbeck ist eine Bodensonde in Winterbraugerste (Leandra), die im November gesät worden ist, verbaut.

- Bodentyp: Mittlere Braunerde
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand über Grobsand (mSfs/gS)
- Bodenschätzung: 20 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 80 mm im durchwurzelbaren Bereich

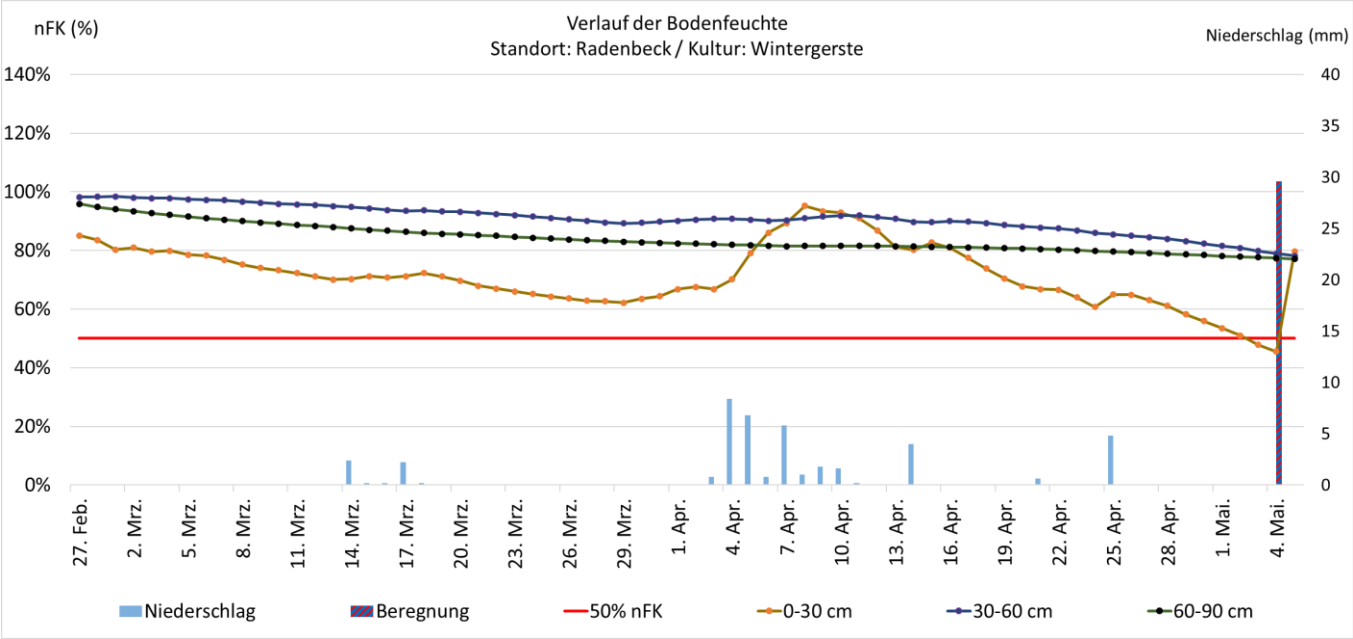

Abb. 3: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden- Wetterstation in Radenbeck

Im Vergleich zu klassischen Wintergersten hat spätgedrillte Gerste, wie Leandra oder Prospect, noch nicht tiefgenug gewurzelt, um ausreichend Wasser erschließen zu können. Deswegen ist an diesem Standort bereits eine Beregnung mit 30 mm erfolgt. Empfehlung: Bei weniger als 40 BP sollten Wintergersten jetzt beregnet werden.

Bodensonde am Standort Wierstorf in Winterweizen

Am Standort Wierstorf ist eine Bodensonde in Winterweizen verbaut. Für diesen Standort gelten folgende Parameter:

- Bodentyp: Mittlere Podsol-Braunerde
- Bodenart: schwach schluffiger Feinsand über feinsandigem Mittelsand (Su2//mSfs)
- Bodenschätzung: 41 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 130 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Wierstorf hat es seit dem Einbau 53 mm geregnet.

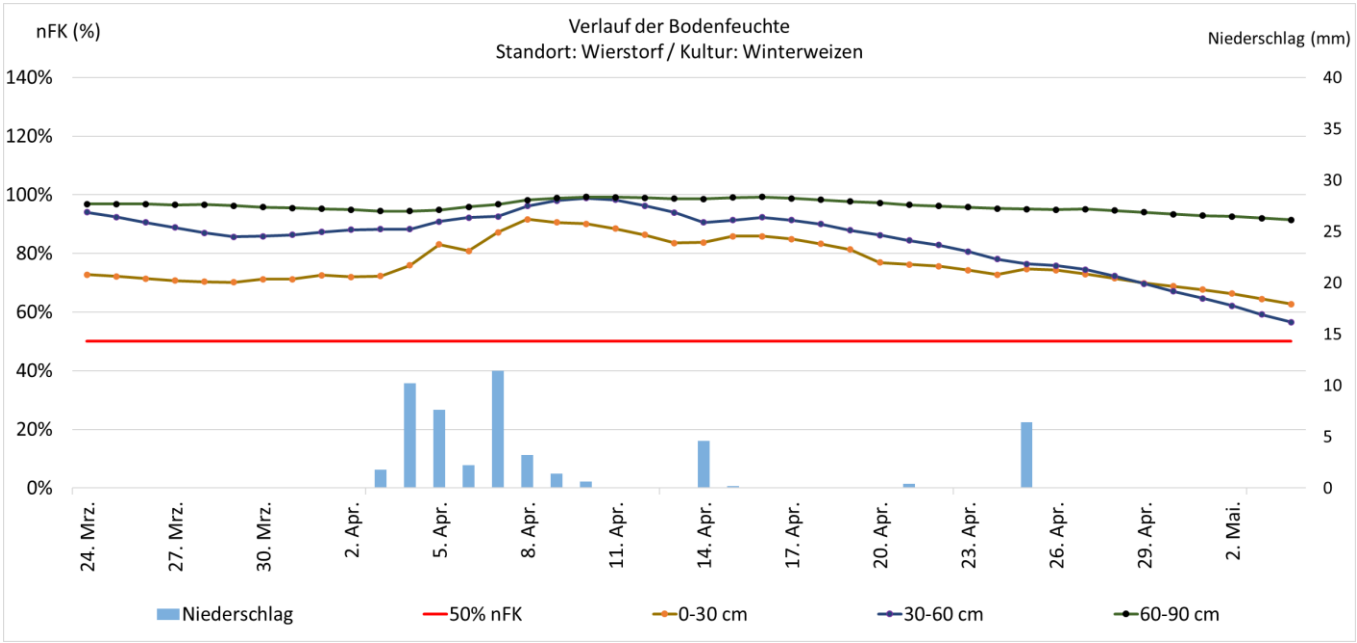

Abb. 4: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden- Wetterstation in Wierstorf

Der Standort Wierstorf zeichnet sich durch eine wesentlich bessere Bonitierung und höhere Feldkapazitäten aus. Die Sondendaten zeigen, wie das Wintergetreide aus allen Bodenschichten Wasser nutzt und so die Wassergehalte sinken. Empfehlung: An vergleichbaren Standorten kann die Beregnung noch einige Tage hinausgezögert werden. Bei unter 40 Bodenpunkten ist Weizen jetzt zu beregnen.

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11

Bodensonde am Standort Wohlenrode in Kartoffeln

Am Standort Wohlenrode ist eine Bodensonde in Kartoffeln verbaut. Für diesen Standort gelten folgende Parameter:

- Bodentyp: Mittlerer Pseudogley
- Bodenart: schwach lehmiger Sand über feinsandigem Mittelsand (Sl3//mSfs)
- Bodenschätzung: 26 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 100 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Wohlenrode hat es seit dem Einbau 4 mm geregnet. Die Bodenfeuchte war auch hier durch die Winterniederschläge sehr gut.

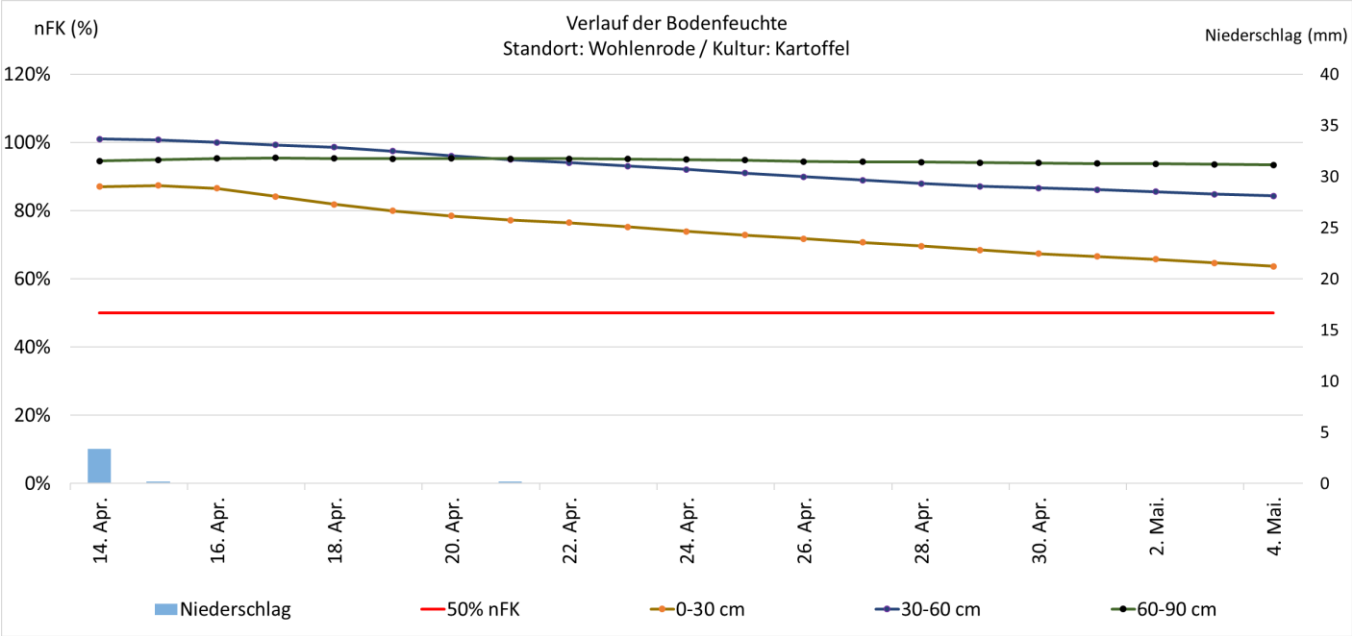

Abb. 5: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden- Wetterstation in Wohlenrode

In Kartoffeln, wie auch in anderen Hackfrüchten, besteht aktuell kein Beregnungsbedarf.

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11

Bodensonde am Standort Ummern in Sommergerste

Am Standort Ummern ist eine Bodensonde in Sommergerste verbaut. Für diesen Standort gelten folgende Parameter:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: feinsandiger Mittelsand (Sl3//mSfs)
- Bodenschätzung: 24 Bodenpunkte
- Feldkapazität: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ummern hat es seit dem Einbau 2 mm geregnet.

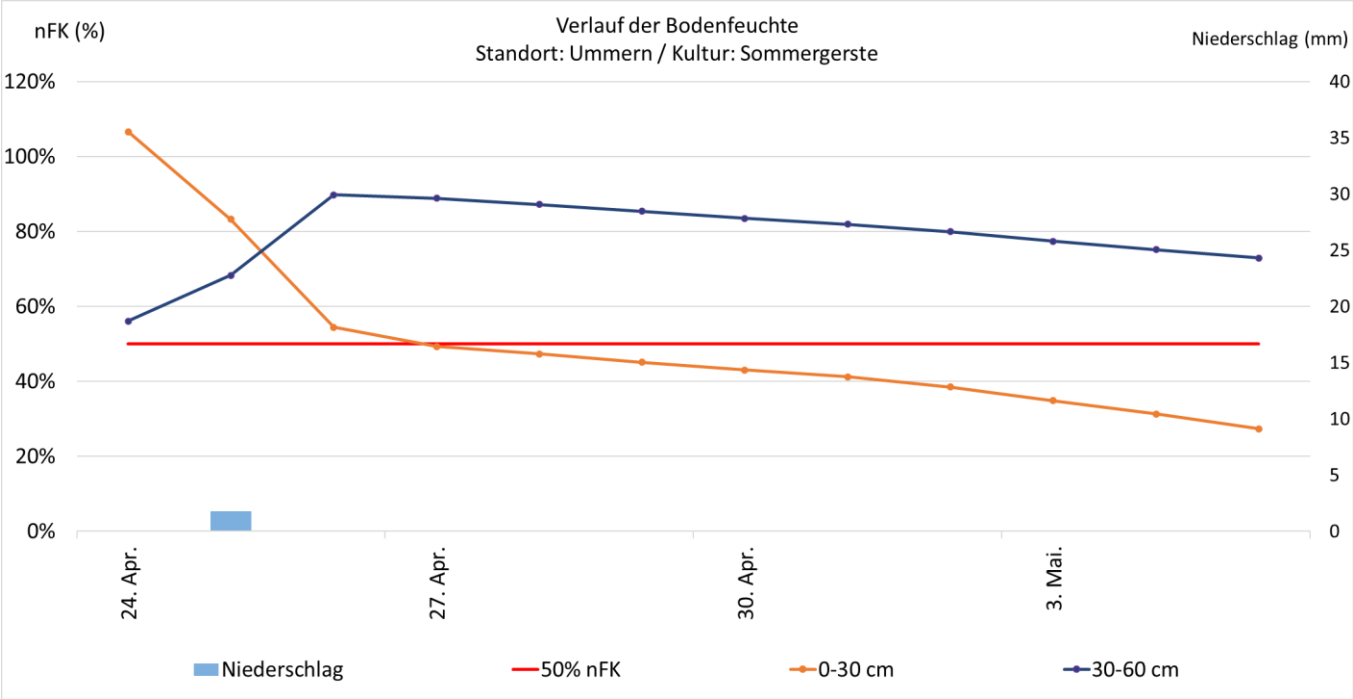

Abb. 6: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden- Wetterstation in Ummern

An diesem Standort kann die Bodenfeuchte nur bis 60 cm Tiefe gemessen werden. Der Oberboden an diesem leichten Standort ist stark ausgetrocknet (Pflugeinsatz vor Aussaat) und die Sommergerste wurzelt nur sehr flach. Empfehlung: Mit der Beregnung der Sommergerste sollte jetzt auf Standorten mit 20-30 BP begonnen werden, auf Standorten über 30 BP in den nächsten Tagen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerald Henjes & Steffen Buerke

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestraße 5
38470 Parsau

E-Mail: parsau@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05368 / 97065-0
Fax: 05368 / 97065-11